

Die Band jagte so manches Soundgewitter durchs Glashaus

„Groovin’Nana“ gaben Benefizkonzert für Partnerschaftsverein – 600-Euro-Erlös fließt unter anderem in Frauenhilfsprogramm

Ladenburg. (stu) Ein unerwartetes Geschenk erhielt der Partnerschaftsverein Ladenburg/Garango zu seinem 35. „Geburtstag“: Als die Vorsitzende des Vereins, Gaby Ensink, eine E-Mail öffnete, in der ihr ein Benefizkonzert für den Verein angeboten wurde, war sie erst einmal skeptisch. Doch Andreas Voß von der Fusionsband „Groovin’Nana“ meinte es ernst. Der Gitarrist der Band unterstützt seit vielen Jahren selbst zwei Patenkinder aus dem Patenschaftsprogramm, und daher war der Vorsitzenden schnell klar, dass es sich um „ein seriöses Geschenk“ handelte.

Mit dem Glashaus im Reinhold-Schulz-Waldpark war schnell die passende Location gefunden. Ensink freute sich über ein gut besuchtes Konzert. Die rührige Finanzchefin Uschi Haverkate konnte daher am Ende des Tages einen Konzerterlös in Höhe von 600 Euro auf dem Spendenkonto verbuchen. „Wir haben in den nächsten Monaten die Umsetzung von einigen großen Projekten vor“, informierte die engagierte Vorsitzende über einige Punkte eines Frauenhilfsprogramms. Dieses soll das Leben der Familien in der Partnerstadt spürbar verbessern.

Ensink hält viel vom Prinzip der Anschubfinanzierung. Nur Geldgeschenke



Ein Geschenk zum 35. Geburtstag des Partnerschaftsvereins Ladenburg/Garango gab es von der Band „Groovin’Nana“ mit einem Benefizkonzert im Glashaus. Foto: Sturm

zu verteilen, das ist nicht der Weg des Partnerschaftsvereins, der bei Unterstützung auch eine Leistung der Begünstigten einfordert. Das Konzept der Pflegewissenschaftlerin finden auch die Bandmitglieder mit der aus Ghana stammenden Frontsängerin Nana Sarsah „einfach vorbildlich“.

Die Fusionsband, die erst seit einigen Wochen mit der Sängerin Nana auftritt, groovte richtig im Glashaus. „Unsere Töne sind sehr jazzig, unser Rhythmus hingegen rockig“, erklärte Saxophonist

Achim Kraus dem Publikum. Bass und Schlagzeug waren dann in der Tat das treibende Element.

Kraftvolle, aber auch sehr gefühlbetonte Melodien steuerte die herausragende Sängerin Nana Sarsah bei, und auch die kreativen Improvisationen von Keyboard, Gitarre und Saxophon begeisterten das Publikum. Die Band spielt keine Covermusik bekannter Vorbilder, sondern zieht als musikalischen Leitfaden die Musik von Jazzgrößen wie Klaus Doldinger oder Al Jarreau heran. Mit

ihrem brandheißen Mix aus rockigen Beats, bluesigem Jazz, Latin-Rhythmen und gradlinigem Funk begeisterten Thomas Damer (Drums), Lutz Krüger (Bass), Achim Kraus (Saxophon), Andreas Voß (Gitarre) und Hari M. (Keyboard) das Publikum.

Weil ihr „nur Jazz“ nicht groovig genug ist, entschloss sich Nana Sarsah ganz bewusst, ein neues musikalisches Abenteuer einzugehen, und in der Gruppe „Groovin’Nana“ gelang ihr das. „Wir spielen erst das dritte Konzert zusammen. Wir denken, das klappt doch schon ganz gut“, meinte Achim Kraus, dessen brillantes Saxophonspiel ein wahrer Hörgenuss war. Die technisch visierte Gruppe machte jedenfalls mächtig Tempo und ließ so manches Soundgewitter durch das Glashaus ziehen. Am Applaus war abzulesen, dass das Publikum begeistert war.

Die Vorsitzende des Partnerschaftsvereins Gaby Ensink war nach dem Konzert-Geburtstagsgeschenk total zufrieden. „Eine solche Spielfreude steckt einfach an. Die Voraussetzung, dass wir unsere Projektarbeit erfolgreich umsetzen, verlangt auch Freude. Daher war das Konzert für uns eine motivierende Sache“, meinte Ensink, die sich bei der Band bedankte.